

**Schuster, Leo: Wirtschaftskriminalität und Banken.**  
Betriebswirtschaftliche Mitteilungen 67. 34 S. (Bern 1977.  
Haupt.) Brosch. Fr. 8.80.

Die Schrift — aus einer Antrittsvorlesung an der Hochschule St. Gallen hervorgegangen — vermittelt eine anschauliche Übersicht über die Straftaten, an denen Banken als Tatinstrumente, Geschädigte oder auch nur als Abwicklungsinstanzen beteiligt sein können.

Angeschnitten wird unter anderem die Insiderproblematik, der betrügerische Konkurs von Bankinstituten, unlautere Werbung und Anlageberatung, Computerkriminalität und Wirtschaftsspionage im Bankbetrieb, der Kreditbetrug und die Fälschung von Papieren. Nach einem knappen Hinweis auf die Tätertypologie skizziert der Autor Möglichkeiten der Prävention und Repression. Er betont dabei die Bedeutung der Überwachung sowie einheitlicher Führungs-, Planungs- und Dispositionsrichtlinien und weist auf Vorstöße mit dem Ziel der effizienteren Strafverfolgung bei Wirtschaftsdelikten hin. Abschließend setzt sich der Verfasser etwas eingehender mit dem Problem des Sparer-schutzes auseinander.

Auch wenn die Publikation kaum neue Erkenntnisse zu vermitteln vermag, ist sie als zusammenfassende Skizze eines hochaktuellen Themas sehr zu begrüßen.

*Prof. Peter Forstmoser, Zürich*